




Britta Haßelmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der
Bundestagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen


Berlin

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Jakob-Kaiser-Haus
Raum 2.636


 (030) 227 – 745 05


 (030) 227 – 766 43


 britta.hasselmann@bundestag.de

Wahlkreis

Kavalleriestraße 26
33602 Bielefeld

 (05 21) 986 25 31

 (05 21) 986 25 35

 britta.hasselmann@wk.bundestag.de

Britta Haßelmann, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

An den Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Alexander Dobrindt

Berlin, 17.12.2014

kh

Missachtung des parlamentarischen Fragerechts durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

hiermit fordere ich Sie dazu auf, im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur dafür zu sorgen, dass Anfragen meiner Fraktion ebenso wie schriftliche Fragen der Abgeordneten künftig ordnungsgemäß, insbesondere innerhalb der hierfür vorgesehenen Fristen beantwortet werden.

Nach der Geschäftsordnung des Bundestages sind schriftliche Fragen der Abgeordneten innerhalb einer Woche, Kleine Anfragen der Fraktion innerhalb von zwei Wochen nach Eingang beim Bundeskanzleramt von der Bundesregierung zu beantworten. Für Kleine Anfragen sieht die Geschäftsordnung die Möglichkeit vor, die Frist seitens des Bundestagspräsidenten im Benehmen mit dem Fragesteller zu verlängern. Ein Blick auf die Praxis zeigt, dass sich meine Fraktion Bitten der Bundesregierung um Fristverlängerung bei Vorliegen sachlicher Gründe regelmäßig nicht entgegen stellt, da wir ein Interesse an einer umfassenden und fundierten Information durch die Bundesregierung haben.

Leider werden seitens Ihres Ministeriums jedoch seit dem Amtsantritt der

Bundesregierung regelmäßig Kleine Anfragen erst mit deutlicher Verspätung und nach mehrfachen Nachfragen beantwortet, ohne dass unter Darlegung nachvollziehbarer Gründe um Fristverlängerung gebeten wurde. Teilweise wurde in der offiziellen Antwort der Bundesregierung lediglich darauf hingewiesen, dass die erforderlichen Daten noch nicht vorlägen; weder wurde jedoch eine Fristverlängerung erbeten noch die Übermittlung der Daten für die Zukunft in Aussicht gestellt.

Dabei beziehe ich mich – in keineswegs abschließender Aufzählung – unter anderem auf folgende Fälle einer Verspätung von mehr als fünf Tagen:

Kleine Anfrage „ Situation im innerdeutschen Fernbusverkehr “ (Drs. 18/545)	Verspätung um 6 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Kostensteigerungen bei Projekten des Bedarfsplans Straße “ (Drs. 18/1082)	Verspätung um 6 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Bahnhofsprojekt Stuttgart 21 - Kostenentwicklung und Projektfortschritt “ (Drs. 18/1420)	Verspätung um 6 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Finanzierung und Verwaltung der Bundesfernstraßen “ (Drs. 18/3139)	Verspätung um 6 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Zukunft von Toll Collect “ (Drs. 18/887)	Verspätung um 7 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Zustand der Eisenbahnbrücken in Nordrhein-Westfalen “ (Drs. 18/1054)	Verspätung um 7 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Erstellung eines nationalen Luftverkehrskonzepts “ (Drs. 18/1564)	Verspätung um 8 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Planungen einer PKW-Maut für ausländische Fahrzeughalter “ (Drs. 18/ 2272)	Verspätung um 8 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Referentenentwurf zur PKW-Maut “ (Drs. 18/3138)	Verspätung um 8 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Verlängerung des	Verspätung um 8 Tage, kein Antrag auf

Betreiberungsvertrages mit Toll Collect“ (Drs. 18/3137)	Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Staatsvertrag mit der Schweiz zum Flughafen Zürich “ (Drs. 18/ 2032)	Verspätung um 12 Tage, kein Antrag auf Fristverlängerung
Kleine Anfrage „ Vorübergehende Langsamfahrstellen im deutschen Schienennetz “ (Drs. 18/2410)	Keine Antwort mit dem Argument fehlender Übermittlung der Daten durch die DB AG, kein Antrag auf Fristverlängerung. Nach erneuter Aufforderung wurden Antworten geliefert mit Schreiben datiert auf den 8.10.2014, das der Fraktion am 24.10.2014 zuging.
Kleine Anfragen „ Zustand der Eisenbahntunnel in Berlin und Thüringen “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Bayern “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Niedersachsen “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Nordrhein-Westfalen “; „ Zustand der Eisenbahntunnel im Saarland und in Rheinland-Pfalz “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Sachsen “; „ Zustand der Eisenbahntunnel in Sachsen-Anhalt “	Erneut keine Antwort mit dem Argument fehlender Übermittlung der Daten durch die DB AG, erneut ohne Antrag auf Fristverlängerung oder Ankündigung einer Antwort.

Zahlreiche schriftliche Fragen von Abgeordneten meiner Fraktion im Zuständigkeitsbereich Ihres Ministeriums wurden ferner mit Verspätungen von einer Woche oder mehr beantwortet. Zuletzt erhielt mein Fraktionskollege Dr. Konstantin von Notz die Antwort auf seine schriftlichen Fragen vom 28. November 2014 erst acht Tage nach Fristablauf.

Ein derartiger Umgang mit dem parlamentarischen Fragerecht ist nicht hinnehmbar. Als Parlamentarierinnen und Parlamentarier erwarten wir, dass Sie unser grundgesetzlich verbürgtes Fragerecht achten und durch die entsprechenden Anweisungen und organisatorischen Vorkehrungen in Ihrem Haus dafür Sorge tragen, dass dem Fragerecht im Rahmen der hierfür vorgesehenen Fristen und Verfahren nachgekommen wird. Andernfalls drängt sich der Verdacht auf, dass die Bundesregierung und insbesondere Ihr Ministerium bemüht ist, gegebenenfalls unliebsame Informationen gegenüber Parlament und Öffentlichkeit möglichst lange zurückzuhalten.

Eine Kopie dieses Schreibens habe ich dem Präsidenten des Deutschen Bundestages zukommen lassen. Ich werde die Problematik ferner in der kommenden Sitzung des Ältestenrates am 18. Dezember 2014 zur Sprache bringen.

Mit freundlichen Grüßen

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and reads "Britta Hübner". The first name "Britta" is written in a smaller, more compact script, while the last name "Hübner" is written in a larger, more flowing script with a long horizontal stroke at the end.